

# Inhalt

1. Annäherungen . . . . .	9
1.1 Prolog: Klaus Rainer Röhl's <i>Die Genossin</i> (1975) . . . . .	9
1.2 »Die Mülltonne der Literaturgeschichte«: Fragestellung und Forschungsstand . . . . .	15
2. Schlüsselromanlektüren als Herausforderung der Fiktionstheorie . . . . .	29
2.1 Die »verdorbene« Lektüre: Kognitive Sabotage und der vergiftete Paratext . . . . .	29
2.2 Der Leser als Stalker – Philip Roth: <i>Zuckerman Unbound</i> (1981) . . . . .	41
2.3 »Gute« und »schlechte« Leser: Publikumsbeschimpfung als Fiktionstheorie . . . . .	49
2.4 Verteidigung der Leser: Die Schlüsselromanlektüre als naheliegender Rezeptionsprozess . . . . .	65
2.5 Fiktionalität und Grenzverletzung: Pseudo-fiktive Objekte . . . . .	76
2.6 Das Recht auf Rücksichtslosigkeit: Die moralischen Lizenzen der Fiktion . . . . .	90
3. Was ist ein Schlüsselroman? . . . . .	99
3.1 Vorüberlegungen: Der Schlüsselroman als Gattung . . . . .	99
3.2 Gattungstheoretische Probleme: Intention und Signale . . . . .	115
3.3 Zwei Grundformen des Schlüsselromans: <i>satirisch-öffentlich</i> und <i>autobiographisch-privat</i> . . . . .	127
4. Das Schlüsselromanereignis: Kontext und Wertung . . . . .	139
4.1 Das Wissen des Autors, das Wissen der Leser: Hellmuth Karasek's <i>Das Magazin</i> (1998) als Insider-Roman . . . . .	140
4.2 »Den sichersten Schutz vor dem lautlosen Verschwinden«: Verletzungspotentiale und Re-Skandalisierung . . . . .	156
4.3 »Mehr <i>Bild</i> als Roman«: Schlüsselroman und Literarizität . . . . .	165
4.4 »Wissen über Privates«: Die Attraktivität des Schlüsselromans . . . . .	179

## INHALT

5. Täter: Schlüsselroman und Autorschaft . . . . .	187
5.1 Was hat der Autor zu verbergen? Anonymität als Schlüsselromansignal . . . . .	187
5.2 Der Mord des Autors I: Thomas Steinfeld gegen Frank Schirrmacher . . . . .	202
5.3 Der Mord des Autors II: Martin Walser gegen Marcel Reich-Ranicki . . . . .	217
5.4 »Poetologie der Rücksichtslosigkeit«: Maxim Biller und der radikale Realismus . . . . .	245
6. Opfer: Die ethischen Probleme der Verarbeitung . . . . .	275
6.1 »Lumpensammler«: Die ethische Ambivalenz eines amoralischen Autorkonzepts . . . . .	275
6.2 Eigentumsrecht und Autorisierung: Das Problem der narrativen Enteignung . . . . .	310
6.3 Narrativierungskonkurrenz: Die Kontroverse über Norbert Gstreins <i>Das Handwerk des Tötens</i> (2003) . . . . .	335
7. Biographische Agonalität: Der Schlüsselroman als Kampfmittel . . . . .	357
7.1 »Aufeinander bezogene Schlüsselromane«: Wolfgang Hilbig's <i>Das Provisorium</i> (2000) und Natascha Wodins <i>Nachtgeschwister</i> (2009) . . . . .	363
7.2 Den Vorwurf durch die Tat widerlegen: Martina Zöllner <i>Bleibtreu</i> (2003), Martin Walser <i>Der Augenblick der Liebe</i> (2004), Martina Zöllner <i>Hundert Frauen</i> (2009) . . . . .	383
8. Indiskrete Fiktionen: Resümee . . . . .	415
9. Literatur . . . . .	425
9.1 Primärquellen . . . . .	425
9.2 Forschungsbeiträge . . . . .	433
Dank . . . . .	449
Register . . . . .	451